

Pressemitteilung

ORES führt die Rationalisierung ihrer Unternehmensführung fort: in einem Zeitraum von vier Jahren, Streichung der sieben Interkommunalen und von mehr als 300 Mandaten

Louvain-la-Neuve – 31. Januar 2017

Nach Überlegungen über mehrere Monate, die in enger Konzertierung mit den Aktionären angestrengt wurden, haben die Verwaltungsräte der beiden Gesellschaften, welche die ORES-Gruppe (ORES Assets Gen.mbH und ORES Gen.mbH) bilden, neue Rationalisierungsmaßnahmen im Bereich der Unternehmensführung genehmigt.

In ihrer heutigen Sitzung in Louvain-la-Neuve haben die jeweiligen Verwaltungsräte von ORES Assets und ORES nachfolgende Rationalisierungsprinzipien genehmigt:

1. Streichung der Sektorenausschüsse,
2. Einrichtung von Konzertierungsmechanismen zur Konsolidierung der lokalen Verankerung des Unternehmens in Sachen Tarif-, Dividenden- und Investitionspolitik,
3. Einrichtung von „Spiegel“-Verwaltungsräten in den beiden Gesellschaften, was bedeutet, dass dieselben Personen die beiden Räte bilden; sie werden für ein einziges dieser beiden Mandate vergütet abhängig von ihrer effektiven Anwesenheit bei den Sitzungen und gemäß den Vergütungsgrenzen des Kodex der lokalen Demokratie und der Dezentralisierung, wobei das andere Mandat unentgeltlich ausgeübt wird. Die Modalitäten in Bezug auf die Zusammensetzung und die Funktionsweise des Rates werden die Empfehlungen der Expertengruppe beinhalten, die unter der Schirmherrschaft der wallonischen Regierung gegründet wird.
4. Umsetzung der Anwendungsregeln für börsennotierte Gesellschaften in Sachen Vergütungstransparenz.

Diese Reform wird der Generalversammlung im Juni dieses Jahres vorgeschlagen, um am 1. Juli 2017 bereits in Kraft zu treten. Selbstverständlich wird sie unter Einhaltung der anwendbaren Gesetze und Dekrete umgesetzt und gegebenenfalls im Zuge weiterer Gesetzesentwicklungen angepasst.

Im aktuellen Kontext wollten die Verwaltungsräte die Unternehmensführung und die bereits getätigten Schritte auf dem Wege der Rationalisierung wieder ins Bewusstsein rufen und ins rechte Licht rücken.

1. Nach den Gemeindewahlen von Oktober 2012 zählte der gemischte Energieverteilersektor acht Interkommunale als Aktionäre von ORES Gen.mbH mit acht Verwaltungsräten und insgesamt 330 Mandaten.
2. Anfang 2013 wurde die Rationalisierung des Sektors entschieden, um diesen an die besten Standards der Unternehmensführung anzugleichen und somit die Anzahl Strukturen und Mandate zu verringern. Die Planung dieser schrittweisen Rationalisierung war so ausgelegt, um spätestens zum Ende der Mandatsperiode der Gemeinden, d. h. am 1. Januar 2019 abgeschlossen zu sein.
3. Der erste Schritt in diesem Prozess, der am 1. Januar 2014 erfolgte, führte zur Fusion der acht Interkommunalen zu einer einzigen, ORES Assets, die auch heute noch die größte Interkommunale der Wallonie ist und nahezu 200 Städte und Gemeinden umfasst. Um

das Vertrauen zwischen allen an der Fusion beteiligten Parteien aufrechtzuerhalten, wurde beschlossen, auf Ebene jedes Gebietssektors, der den ehemaligen Interkommunalen entspricht, grundsätzliche Entscheidungsbefugnisse zu wahren, insbesondere in Sachen Tarifgestaltung, Investitionspolitik und Strategieausrichtung. Dazu wurden acht Sektorenausschüsse mit folgenden Eigenschaften ins Leben gerufen:

- eine wahre Entscheidungsbefugnis,
- insgesamt 90 Mandate,
- eine Vergütung der Mitglieder, die an deren Anwesenheit bei den Sitzungen gebunden ist,
- durchschnittlich acht bis zehn Sitzungen pro Jahr.

ORES betont, dass die Gründung der Sektorenausschüsse ein wesentlicher Schritt im Rationalisierungsprozess war, da somit jede Interkommunale der Fusion zustimmen konnte. Das Unternehmen dankt den Mandatsträgern für Ihr Engagement und die Arbeit, die sie im Rahmen dieser Ausschüsse während dieser drei Jahre geleistet haben.

4. Im Juli 2016 wurde das Management des Unternehmens und seine Aktionäre in Gespräche eingebunden, um den Maßnahmen, die heute angekündigt werden, ein Ende zu setzen. In weniger als vier Jahren werden sieben von acht Interkommunalen und mehr als 300 von 330 Mandaten gestrichen worden sein, und dies für ein öffentliches Dienstleistungsunternehmen, das zu den wichtigsten in der Wallonie zählt.

Fernand Grifnée, geschäftsführendes Verwaltungsmitglied von ORES Gen.mbH erklärt Folgendes: „Diese Entscheidungen sind für die Effizienz unserer Unternehmensführung ausschlaggebend. Man kann sich darüber sowohl für das Unternehmen als auch für sein Personal freuen, das sich unentwegt in den Dienst der Wallonie, ihrer Unternehmen, ihrer Bürger, Städte und Gemeinden, auf deren Gebiet wir tätig sind, stellt. Sie werden von einem Programm zur operativen Effizienz begleitet, das seit 2016 umgesetzt wird und bereits Einsparungen in Höhe von mehr als 25 Millionen Euro ermöglicht hat. Diese Einsparungen wurden der Modernisierung unserer wallonischen Netze zugeführt, die vor den großen Herausforderungen der Energiewende stehen. Mit unseren 2 300 Mitarbeitern möchte ich unseren Willen erneut bekräftigen, weiterhin im Dienste unserer Kunde und darüber hinaus der wallonischen Wirtschaft zu stehen.“

>Link zur [Anlage](#) der Pressemitteilung

* * *

*Das Unternehmen ORES ist für sämtliche Tätigkeiten in Sachen Verwaltung und Betrieb der Strom- und Erdgasverteilernetze in 197 wallonischen Städten und Gemeinden zuständig. Diese Verteilernetze umfassen insgesamt nahezu 50.000 km Stromleitungen und über 9.300 km Erdgasleitungen. ORES sorgt für die Anschlüsse an die Verteilernetze, die Ausführung der entsprechenden Wartungs-, Ausbau- und Entstörungsarbeiten sowie das Anbringen der Zähler und die Ablesung der Zählerstände. Das Unternehmen übernimmt auch zahlreiche öffentliche Dienstleistungsaufgaben sozialer Art sowie den Betrieb und die Wartung der öffentlichen Beleuchtung in den angeschlossenen Gemeinden (446.000 Beleuchtungskörper). Das Unternehmen zählt rund 2.300 Mitarbeiter und spielt eine bedeutende Rolle im sozioökonomischen Leben der Wallonie. In den letzten 4 Jahren hat es mehr als 1 Milliarde Euro in den Ausbau und die Sanierung der Energieverteilernetze investiert.
Mehr Infos auf www.ores.be.*

Pressekontakt

Kommunikationsabteilung

071 91 18 01

Pressesprecher: Jean-Michel Brebant

0479 97 22 81